Investor Relations Release

München, 5. August 2016

oliver.schmidt@allianz.com +49 89 3800-3963
peter.hardy@allianz.com +49 89 3800-18180
reinhard.lahusen@allianz.com +49 89 3800-17224
christian.lamprecht@allianz.com +49 89 3800-3892
frank.stoffel@allianz.com +49 89 3800-18124

investor.relations@allianz.com
www.allianz.com/ir

Allianz erzielt operatives Ergebnis von 2,4 Milliarden Euro im zweiten Quartal

- Gesamtumsatz sinkt im zweiten Quartal um 2,5 Prozent auf 29,4 Milliarden Euro; internes Umsatzwachstum von 0,4 Prozent im zweiten Quartal, bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte
- Operatives Ergebnis im zweiten Quartal, von Naturkatastrophen und Sondereffekten beeinflusst, fällt um 17,2 Prozent auf 2,4 Milliarden Euro
- Operatives Quartalsergebnis im Asset Management stabilisiert sich, verwaltetes Vermögen steigt im Vergleich zum ersten Quartal
- Neugeschäftswert in Leben/Kranken legt im zweiten Quartal um 62,2 Prozent zu, Neugeschäftsmarge steigt auf 2,6 Prozent
- Der auf Anteilseigner entfallende Quartalsüberschuss sinkt im zweiten Quartal um 46,0 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro, bedingt durch die Auswirkung der erwarteten Veräußerung in Südkorea in Höhe von 352 Millionen Euro
- Solvency-II-Kapitalquote stabil bei 186 Prozent zum 30. Juni 2016
- Ausblick für operatives Ergebnis 2016 von 10,5 Milliarden Euro, plus/minus 500 Millionen Euro bestätigt

QUARTALS- UND HALBJAHRESERGEBNISSE

		Drei Monate per 30. Juni			Sechs Monate per 30. Juni		
		2016	2015	Veränderung zum Vorjahr	2016	2015	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtumsatz	€ Mrd.	29,4	30,2	-2,5%	64,8	67,9	-4,7%
Operatives Ergebnis	€ Mrd.	2,4	2,8	-17,2%	5,1	5,7	-10,3%
Periodenüberschuss/Anteilseigner	€ Mrd.	1,1	2,0	-46,0%	3,3	3,8	-14,5%

Allianz auf Kurs zum Jahresziel

Die Allianz Gruppe hat für das erste Halbjahr solide Ergebnisse vorgelegt, die das schwierige Marktumfeld und die ergriffenen Maßnahmen für eine verbesserte Kapitaleffizienz widerspiegeln. Die Erträge wurden durch drei Entwicklungen beeinflusst: höhere Schadenaufwendungen in Folge von Naturkatastrophen, höhere Groß- und wetterbedingte Schäden sowie marktbedingt eine niedrigere Anlagerendite. Im Lebensversicherungsgeschäft setzte die Gruppe den Wechsel hin zu kapitaleffizienten Produkten erfolgreich fort. Dadurch sank zwar der Gesamtumsatz, jedoch erhöhte sich die Profitabilität im Neugeschäft. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs Asset Management im ersten Halbjahr lag im Rahmen der Erwartungen und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahresende einen Anstieg des für Dritte verwalteten Vermögens. Der geplante Verkauf der Geschäftsaktivitäten in Südkorea wird nach dem Abschluss zu einer stärkeren Kapitalausstattung führen. Allerdings drückten die mit dem Verkauf verbundenen einmaligen Aufwendungen den Periodenüberschuss, wie angekündigt, deutlich.

„Die Allianz entwickelt sich zu einer Organisation, die näher am Kunden ist, ihr Kapital effizienter einsetzt und höhere Profitabilität nachweist. Dies machen wir in einem schwierigen Marktumfeld. Das zweite Quartal wurde insbesondere durch ausgesprochen hohe Schäden aus schweren Überschwemmungen und Stürmen in Europa geprägt. Wir waren froh, unsere Kunden in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen“, erklärte Oliver Bäte, Vorstandsvorsitzender der Allianz SE.

„Das gute Ergebniswachstum in der Lebens- und Krankenversicherung konnte den Rückgang in der Schaden- und Unfallversicherung nicht vollständig ausgleichen. Im Asset Management hat sich das operative Ergebnis nahezu auf dem Stand des Vorjahreszeitraums gehalten. Die Nettoabflüsse bei PIMCO haben sich verlangsamt, jedoch sind wir dort noch nicht am Ziel“, so Oliver Bäte.

Gruppe: Solides erstes Halbjahr

1H 2016

Das operative Ergebnis fiel im ersten Halbjahr 2016 um 10,3 Prozent auf 5,1 Milliarden Euro. Der Unterschied ist hauptsächlich zurückzuführen auf höhere Schäden aus Naturkatastrophen und auf das vergleichsweise hohe Niveau der Erträge im Vorjahreszeitraum aufgrund des Nettogewinns aus dem Verkauf des Privatkundengeschäfts der Fireman’s Fund Insurance Company. Das nicht-operative Ergebnis wurde hauptsächlich durch die Klassifizierung des zur Veräußerung gehaltenen Geschäfts in Südkorea belastet. *Der Gesamtumsatz* fiel in der ersten Hälfte 2016 um 4,7 Prozent auf 64,8 Milliarden Euro. Insgesamt sank *der auf Anteilseigner entfallende Periodenüberschuss* um 14,5 Prozent auf 3,3 Milliarden Euro.

Umsatz fiel um 2,5% im 2Q

Der gesamte Umsatz fiel im zweiten Quartal 2016 um 2,5 Prozent auf 29,4 (Vorjahresquartal: 30,2) Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahr, was auf alle Geschäftsbereiche zurückzuführen ist, insbesondere auf die Lebens- und Krankenversicherung.

Operatives Ergebnis 2,4 Mrd. € im 2Q

Das operative Ergebnis sank um 17,2 Prozent auf 2,4 Milliarden Euro. Das Wachstum des operativen Ergebnisses im Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung konnte den Rückgang des operativen Ergebnisses im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung nicht auffangen. Im Geschäftsbereich Asset Management blieb das operative Ergebnis im Vergleich zum zweiten Quartal 2015 stabil.

Annualisierte Eigenkapital-rendite 12% in 6M

Das nicht-operative Ergebnis wurde durch die Klassifizierung des Lebens- und Krankenversicherungsgeschäfts in Südkorea als „zur Veräußerung gehalten" beeinflusst. *Der auf Anteilseigner entfallende Quartalsüberschuss* fiel um 46,0 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro. *Das Ergebnis je Aktie* betrug 2,40 (4,44) Euro. *Die annualisierte Eigenkapitalrendite* der Gruppe betrug im ersten Halbjahr 12 Prozent (Gesamtjahr 2015: 12,5 Prozent). Annualisierte Zahlen stellen keine Prognose für das Gesamtjahr dar.

Solvency-II-Kapitalquote 186% zum 30.6.2016

Die Solvency-II-Kapitalquote war im zweiten Quartal mit 186 Prozent auf dem gleichen Niveau wie am Ende des ersten Quartals und zeigt damit die Widerstandskraft der Gruppe im Niedrigzinsumfeld.

Einschätzung des Managements

„Vorbehaltlich unvorhergesehener Ereignisse oder unerwarteter Turbulenzen an den Kapitalmärkten bestätigen wir unser Ziel für das operative Ergebnis des Gesamtjahres in Höhe von 10,5 Milliarden Euro, plus oder minus 500 Millionen Euro. Unsere Kapitalausstattung bleibt auf hohem Niveau und unser sorgfältig verwaltetes Risikoprofil schützt uns vor potenziellen Marktverwerfungen", so Oliver Bäte.

Schaden- und Unfallversicherung: Naturkatastrophen drücken das operative Ergebnis

1H 2016

In den ersten sechs Monaten 2016 gingen *die Bruttobeitragseinnahmen* auf 28,9 (29,2) Milliarden Euro leicht zurück. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte ergab sich ein internes Wachstum von 3,1 Prozent, vor allem gespeist aus den Märkten Türkei und Deutschland sowie von Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS). *Das operative Ergebnis* sank im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 um 16,2 Prozent auf 2,5 Milliarden Euro. Diese Entwicklung ist auf ein niedrigeres versicherungstechnisches Ergebnis und ein geringeres Kapitalanlageergebnis zurückzuführen. Das Vorjahresergebnis wurde unter anderem durch den Nettogewinn aus dem Verkauf des Privatkundengeschäfts der Fireman's Fund Insurance Company gestützt. *Die Schaden-Kosten-Quote* verschlechterte sich um 0,8 Prozentpunkte auf 94,9 Prozent.

Bruttobeitrags-Einnahmen sanken um 2,0% im 2Q

Die Bruttobeitragseinnahmen fielen im zweiten Quartal 2016 um 2,0 Prozent auf 11,6 Milliarden Euro aufgrund negativer Währungseffekte sowie aufgrund des Verkaufs des Privatkundengeschäfts von Fireman's Fund im vergangenen Jahr. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte ergab sich ein starkes internes Wachstum von 3,7 Prozent, was vor allem durch die positive Entwicklung in der Türkei und Argentinien gestützt wurde. Preis- und Volumeneffekte trugen mit 0,7 Prozent beziehungsweise 3,0 Prozent dazu bei.

Schaden-Kosten-Quote 96,4% im 2Q

Das operative Ergebnis sank im zweiten Quartal 2016 um 37,0 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro. Das versicherungstechnische Ergebnis wurde durch eine starke Zunahme der Schäden aus Naturkatastrophen sowie höhere Groß- und wetterbedingte Schäden gedrückt. Diese wurden teilweise durch ein höheres Abwicklungsergebnis ausgeglichen. Darüber hinaus profitierte im Vorjahresquartal das operative Ergebnis vom Nettogewinn aus dem Verkauf des Privatkundengeschäfts der Fireman's Fund Insurance Company. *Die Schaden-Kosten-Quote* betrug 96,4 (93,5) Prozent.

Einschätzung des Managements

„Das interne Wachstum war im zweiten Quartal stark und verdeutlicht die Stärke unseres Geschäfts. Allerdings wurde das operative Ergebnis durch Überschwemmungen und Stürme in Europa, Waldbrände in Kanada, Hagelstürme in den Vereinigten Staaten sowie ein geringeres Kapitalanlageergebnis gemindert", so Dieter Wemmer, Finanzvorstand der Allianz SE.

Lebens- und Krankenversicherung: Stabile Rentabilität trotz schwieriger Marktbedingungen

1H 2016

Im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft war *das operative Ergebnis* in den ersten sechs Monaten 2016 mit 1,9 Milliarden Euro stabil. *Die Beitragseinnahmen* betrugen im ersten Halbjahr 33,0 Milliarden Euro, eine Abnahme von 7,2 Prozent. *Die Neugeschäftsmarge* für die ersten sechs Monate betrug 2,6 (1,5) Prozent und spiegelt die gezielte Verlagerung hin zu kapitaleffizienten Produkten wider. Demzufolge erhöhte sich *der Neugeschäftswert* im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 um 49,7 Prozent auf 710 Millionen Euro.

Beitragseinnahmen sanken um 2,6% im 2Q

Die Beitragseinnahmen sanken im zweiten Quartal um 2,6 Prozent auf 16,3 (16,7) Milliarden Euro. Dieser Rückgang erfolgte aufgrund niedrigerer Beitragseinnahmen aus traditionellen und fondsgebundenen Verträgen im Einmalprämiengeschäft. Der erhöhte Umsatz von indexgebundenen Rentenprodukten in den Vereinigten Staaten sowie das Wachstum von kapitaleffizienten Produkten im deutschen Geschäft kompensierten diese Entwicklung teilweise. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte sanken die gesamten Beitragseinnahmen um 1,3 Prozent.

Operatives Ergebnis 1,0 Mrd. € im 2Q

Das operative Ergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 18,3 Prozent auf 1,0 Milliarden Euro. Der Anstieg ist überwiegend auf eine höhere Marge aus Kapitalanlagen, begünstigt durch positive Effekte aus Derivaten auf festverzinsliche Wertpapiere in Deutschland, zurückzuführen.
Diese Entwicklung wurde dadurch unterstützt, dass das südkoreanische Geschäft – infolge der Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten" – im nicht-operativen Ergebnis im zweiten Quartal 2016 berücksichtigt wird. Bereinigt um Südkorea betrug das Wachstum des operativen Ergebnisses 6,6 Prozent.

Neugeschäftswert 341 Mio. €, Neugeschäfts-marge 2,6% im 2Q

Der Neugeschäftswert stieg um 62,2 Prozent auf 341 Millionen Euro im zweiten Quartal. Aufgrund der Veränderungen in der Produktstrategie verlagerten sich die Prämien hin zu kapitaleffizienten Produkten. *Die Neugeschäftsmarge* erhöhte sich um 1,0 Prozentpunkt auf 2,6 Prozent.

Einschätzung des Managements

„Das Lebensversicherungsgeschäft erlebt eine grundlegende Transformation, mit Umsatzwachstum der kapitaleffizienten Produkte und der daraus resultierenden gestiegenen Profitabilität in einem sehr herausfordernden Zinsumfeld. Die Vorteile dieses neuen Produktmixes belegen unsere Fähigkeit, sich dem Niedrigzinsumfeld schnell anzupassen“, so Dieter Wemmer.

Asset Management: Verbessertes Aufwand-Ertrag-Verhältnis

1H 2016

Das operative Ergebnis im Geschäftsbereich Asset Management sank im ersten Halbjahr 2016 um 9,3 Prozent auf 961 Millionen Euro. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Nettomittelabflüsse zurückzuführen, die das niedrigere durchschnittlich für Dritte verwaltete Vermögen zur Folge hatten. Geringere operative Aufwendungen schwächten jedoch den Rückgang teilweise ab.

Operatives Ergebnis 498 Mio.€ im 2Q

Das operative Quartalsergebnis im Geschäftsbereich Asset Management sank um 1,4 Prozent auf 498 (505) Millionen Euro im zweiten Quartal 2016, stieg jedoch um 8 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal dieses Jahres. Operative Erträge fielen aufgrund des geringeren durchschnittlichen für Dritte verwalteten Vermögens und der geringeren Marge auf eben dieses.

Aufwand-Ertrag-Verhältnis 65,4% im 2Q

Das Aufwand-Ertrag-Verhältnis verbesserte sich aufgrund des starken Rückgangs der operativen Aufwendungen auf 65,4 Prozent im Vergleich zu 67,4 Prozent im Vorjahresquartal.

Nettomittel-abflüsse Dritter 19 Mrd. € im 2Q

Das für Dritte verwaltete Vermögen stieg im zweiten Quartal 2016 aufgrund von Markt-, Konsolidierungs- und Fremdwährungseffekten um 65 Milliarden Euro auf 1.307 Milliarden Euro. Diese Entwicklung wurde teilweise durch Nettomittelabflüsse ausgeglichen. Jene betrugen 19 Milliarden Euro, was eine leichte Verbesserung gegenüber 23 Milliarden Euro im zweiten Quartal 2015 darstellt. Nettomittelabflüsse Dritter betrafen hauptsächlich PIMCO.

Einschätzung des Managements

„Das operative Ergebnis im Asset Management stabilisierte sich im zweiten Quartal, teilweise aufgrund von erfolgreichem Kostenmanagement“, so Dieter Wemmer.

Allianz Gruppe - Eckdaten für das 2. Quartal und das 1. Halbjahr 2016

			2Q 2016	2Q 2015	Δ	6M 2016	6M 2015	Δ
Gesamter Umsatz		Mrd €	29.4	30.2	-2.5%	64.8	67.9	-4.7%
- Schaden-Unfall		Mrd €	11.6	11.8	-2.0%	28.9	29.2	-1.1%
- Leben/Kranken		Mrd €	16.3	16.7	-2.6%	33.0	35.5	-7.2%
- Asset Management		Mrd €	1.4	1.5	-7.0%	2.8	3.1	-9.4%
- Corporate und Sonstiges		Mrd €	0.1	0.1	9.8%	0.3	0.3	0.7%
- Konsolidierung		Mrd €	-0.1	-0.1	5.6%	-0.2	-0.2	-6.0%
Operatives Ergebnis[1]		Mio €	2,353	2,842	-17.2%	5,109	5,697	-10.3%
- Schaden-Unfall		Mio €	1,099	1,745	-37.0%	2,539	3,030	-16.2%
- Leben/Kranken[1]		Mio €	1,009	853	18.3%	1,936	1,957	-1.0%
- Asset Management		Mio €	498	505	-1.4%	961	1,060	-9.3%
- Corporate und Sonstiges		Mio €	-249	-230	8.5%	-323	-331	-2.3%
- Konsolidierung		Mio €	-5	-32	-86.1%	-5	-19	-75.3%
Periodenergebnis		Mio €	1,185	2,112	-43.9%	3,479	4,048	-14.1%
- auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		Mio €	95	94	0.5%	194	209	-7.0%
- auf Anteilseigner entfallend		Mio €	1,090	2,018	-46.0%	3,284	3,839	-14.5%
Ergebnis je Aktie		€	2.40	4.44	-46.0%	7.22	8.45	-14.6%
Verwässertes Ergebnis je Aktie		€	2.35	4.38	-46.3%	7.04	8.45	-16.6%
Weitere Kennzahlen								
- Gruppe	Eigenkapitalrendite[2,3]	%	7.9%	12.5%	-4.6% -p	12.0%	12.5%	-0.5% -p
- Schaden-Unfall	Schaden-Kosten-Quote	%	96.4%	93.5%	2.9% -p	94.9%	94.1%	0.8% -p
- Leben/Kranken	Neugeschäftsmarge[4]	%	2.6%	1.5%	1.0% -p	2.6%	1.5%	1.0% -p
- Leben/Kranken	Neugeschäftswert[4]	Mio €	341	210	62.2%	710	474	49.7%
- Asset Management	Aufwand-Ertrag-Verhältnis	%	65.4%	67.4%	-2.0% -p	66.0%	66.0%	0.0% -p
						30.06.2016	31.12.2015	
Eigenkapital[2]		Mrd €	–	–	–	67.7	63.1	7.3%
Solvency-II-Kapitalquote[5]		%	–	–	–	186%	200%	-14% -p
Für Dritte verwaltetes Vermögen		Mrd €	–	–	–	1,307	1,276	2.4%

Hinweis: Diese Eckdaten werden, soweit nicht anders ausgewiesen, in Millionen Euro dargestellt. Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den ausgewiesenen Summen bzw. Prozentangaben ergeben.

[1] Infolge der Klassifizierung des südkoreanischen Geschäfts als „zur Veräußerung gehalten" wurde das Ergebnis des 2. Quartals 2016 als nichtoperatives Ergebnis

[2] Ohne Anteile anderer Gesellschafter.

[3] Ohne nicht realisierte Gewinne/Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren, bereinigt um Shadow Accounting. Die Eigenkapitalrendite für 2Q 2016 und 6M 2016 ist annualisiert dargestellt. Für 2Q 2015 und 6M 2015 wird die Eigenkapitalrendite auf Basis des Gesamtjahres 2015 dargestellt. Annualisierte Zahlen stellen keine Prognose für das Gesamtjahr dar.

[4] Die Angaben zum laufenden Geschäftsjahr und zum Vorjahr sind ohne die Ergebnisse des südkoreanischen Geschäfts dargestellt.

[5] Konzerndiversifizierte Risikokapitalzahlen auf Basis eines Konfidenzniveaus von 99,5%. Allianz Life US ist seit dem 30.09.2015 in der Solvenzkapitalanforderung auf Basis von Äquivalenz von Drittländern mit 150% des lokalen aufsichtsrechtlichen Reportingstandards für Lebensversicherer („Company Action Level RBC") berücksichtigt. Eine aufsichtsrechtliche Änderung der Besteuerung von deutschen Lebensversicherungsgesellschaften reduzierte die Solvency-II-Kapitalquote zum 01.01.2016 von 200% auf 196%.

Die Angaben stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten:

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem im Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des EUR/USD-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher

Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie (xi) allgemein Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtungen, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Sonstiges

Die Zahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden in Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) erstellt. Die vorliegende Quartalsmitteilung stellt jedoch keinen Zwischenbericht im Sinne des internationalen Rechnungslegungsstandards IAS 34 dar.